



## Wir finden Wortzutaten – Signalgruppen entdecken zur Steigerung der Worterkennungsgeschwindigkeit

Stand: 04.04.2019

|                            |   |
|----------------------------|---|
| <b>Jahrgangsstufen</b>     | 1/2   |
| <b>Fach</b>                | Deutsch   |
| <b>Zeitraumen</b>          | 1 Unterrichtseinheit zur Einführung,<br>danach wiederholte Übungsphasen |
| <b>Benötigtes Material</b> | Wortkarten für die Schüler  |

### Kompetenzerwartungen

**D 1/2 2 Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen**

**D 1/2 2.2 Über Lesefertigkeiten verfügen**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen beim Lesen häufige Buchstabenverbindungen, Wortteile (z. B. Vor- und Nachsilben, Wortstämme) sowie häufige Wörter auf einen Blick (Sichtwortschatz).

### Aufgabe

Zu Beginn des Leselernprozesses erlesen sich die Kinder Wörter zumeist durch phonologisches Rekodieren (alphabetische Lesestrategie). Mit steigender Lesefertigkeit erfassen Schülerinnen und Schüler mehr und mehr Einheiten auf einen Blick, z. B.

- häufige Silben, z. B. *-fen* und *-gen*
- Morpheme (Wortbausteine): bedeutungstragende Einheiten, wie z. B. Vor- und Nachsilben *ver-*, *-heit*
- Sichtwörter: Wörter, die die Kinder als Ganze erfassen und nicht mehr lautierend erlesen, z. B. das häufig vorkommende *und*

sowie

- Signalgruppen: häufig vorkommende Buchstabenfolgen, die keine Silbe und kein Morphem bilden.<sup>1</sup>

Werden solche Signalgruppen, wie z. B. die Graphemfolgen <eit>, <ein> und <ind>, als Ganzes erfasst, wird der Leseprozess schneller und müheloser; es stehen mehr Kapazitäten für die Sinnentnahme zur Verfügung. Dieser Kompetenzzuwachs kann systematisch unterstützt werden, indem die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler auf solche häufig auftretenden

<sup>1</sup> vgl. Schwenke (2008), S. 2.

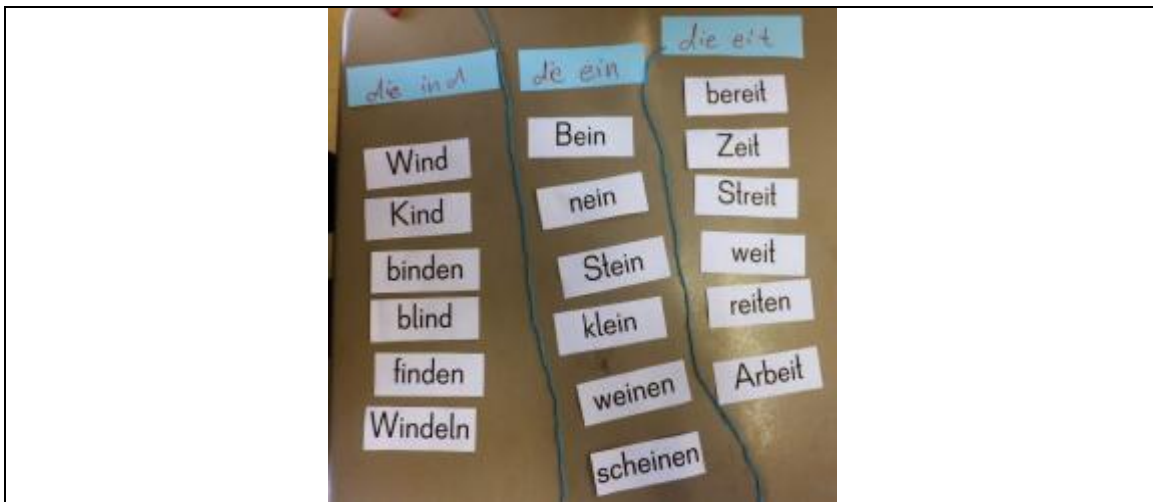
Graphemfolgen gelenkt wird. Dies unterstützt die Wiedererkennung beim Lesen und damit die Steigerung der Lesegeschwindigkeit.

## Hinweise zum Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler erhalten zusammen mit einem Arbeitspartner Kärtchen mit gemischten Wörtern mit den drei Signalgruppen <eit>, <ein> und <ind>. Sie erhalten den Auftrag die Wörter in Wörtergruppen zu ordnen und erkennen und benennen hierbei die Signalgruppen als wiederkehrenden Wortbestandteil.

### Mögliche kompetenzorientierte Arbeitsaufträge

- Ordnet die Wörter in Wörter-Gruppen (ggf. mit Zusatzhinweis: Achtet auf die Buchstaben.) und begründet eure Ordnung.
- Findet eine Überschrift für jede Wörter-Gruppe.



Beispiel für eine Sortierung. Die Überschriften wurden von den Tandems selbst gefunden.

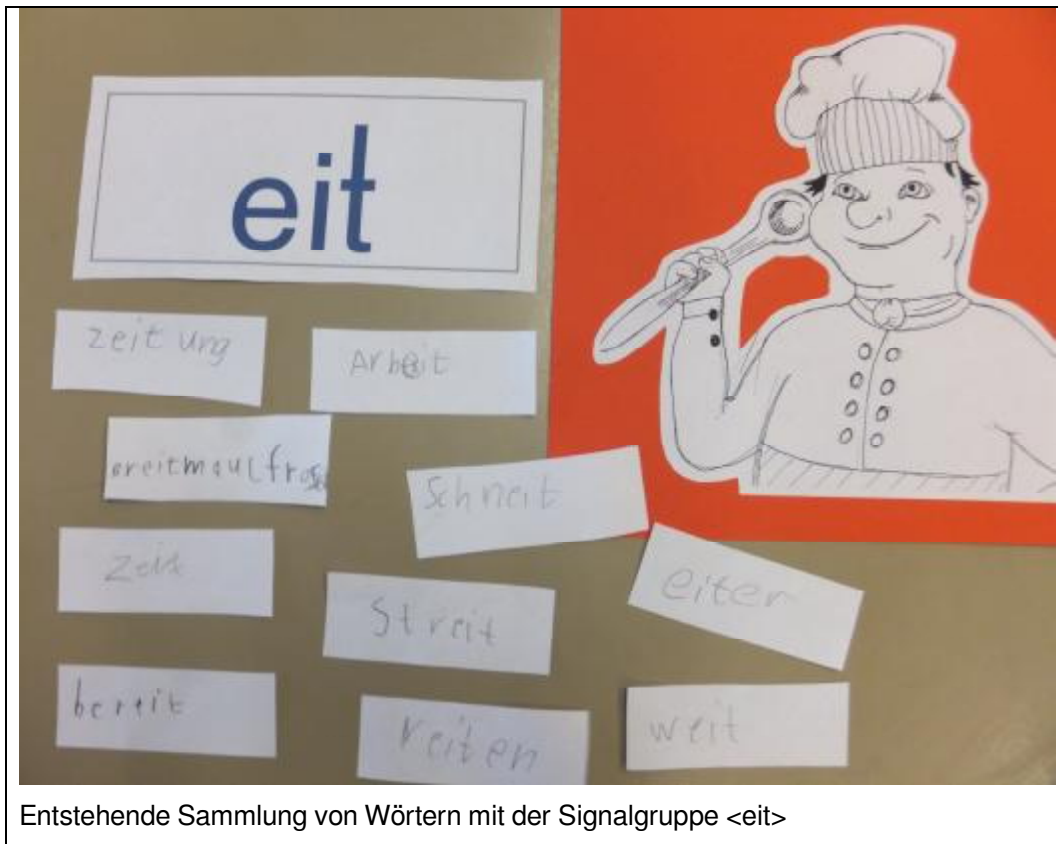
In einer anschließenden Reflexion der Aufgabe im Klassengespräch berichten die Kinder von ihren Entdeckungen. Die Signalgruppen werden farblich markiert. Sie können kindgemäß z. B. als „Wortzutaten“ bezeichnet werden (in Abgrenzung zu dem mit der morphologischen Analyse von Wörtern assoziierten Begriff der „Wortbausteine“).

In einer Ausweitung der Aufgabe werden gemeinsam weitere Wörter mit den betreffenden Signalgruppen gesucht. Hierbei wird arbeitsteilig vorgegangen, so dass die Kinder jeweils eine Signalgruppe fokussieren. Sie können dabei je nach ihrem Fähigkeitsniveau unterschiedlich an die Aufgabe heran gehen, beispielsweise:

- Finden von Wörtern „aus dem Kopf“ ohne weitere Vorlage
- Finden von Wörtern im Wörterbuch und in Büchern aus der Klassenbibliothek

- Finden von Wörtern in von der Lehrkraft vorbereiteten, mit dem relevanten Wortmaterial „gespickten“ Lesetexten

Die gefundenen Wörter werden an der Tafel oder auf einem Plakat gesammelt und dienen als Basis für das weitere Lesetraining. Es lohnt sich, die „Wortzutaten“ blitzschnell zu erkennen – so kann ich viele Wörter schneller lesen. Die Kinder üben z. B. in Lesetandems das „Blitzlesen“ mithilfe der Wortkärtchen.



### Weitere Übungsmöglichkeiten zur Erhöhung der Erkennungsgeschwindigkeit

Die von den Schülerinnen und Schülern gefundenen Signalgruppen werden zunächst in einer kurzen Lese-Phase durch Blitzleseübungen trainiert, um orthographische Repräsentationen zu festigen. In einem weiteren Schritt wird dann auf Wortebene an der Erkennungsgeschwindigkeit gearbeitet. Ziel ist hier die hochfrequente Auseinandersetzung mit dem Wortmaterial. Dafür können verschiedenste spielerische Formate eingesetzt werden:

- Raketenzzeit: Die Schülerinnen und Schüler lesen einem Lesepartner eine Woche lang täglich eine Wörterliste mit den Trainingswörtern vor. Die dafür benötigte Zeit wird gestoppt, die Ergebnisse festgehalten, um den Trainingsgewinn zu veranschaulichen.
- Trainingswörter-Bingo



- Wörterjagd: Immer drei Kinder erhalten zusammen einen laminierten Spielplan mit den Trainingswörtern. Reihum liest ein Kind ein Trainingswort von einer Wortkarte ab. Die anderen beiden suchen das Wort auf dem Spielplan. Wer es als Erster gefunden hat, kreist es mit Folienstift in seiner Farbe ein.

Es ist von Bedeutung, dass neben das Lesetraining mit Einzelwörtern immer auch das Lesen sinnvoller Sätze und Texte tritt, in denen diese Wörter vorkommen.

### Quellen- und Literaturangaben

Mayer, Andreas (2009): Blitzschnelle Worterkennung (BliWo). Grundlagen und Praxis. Borgmann Media.

Schwenke, Jutta (2008). Lernangebote zur Entwicklung der orthografischen Strategie.

Dieser Titel ist auch online verfügbar.